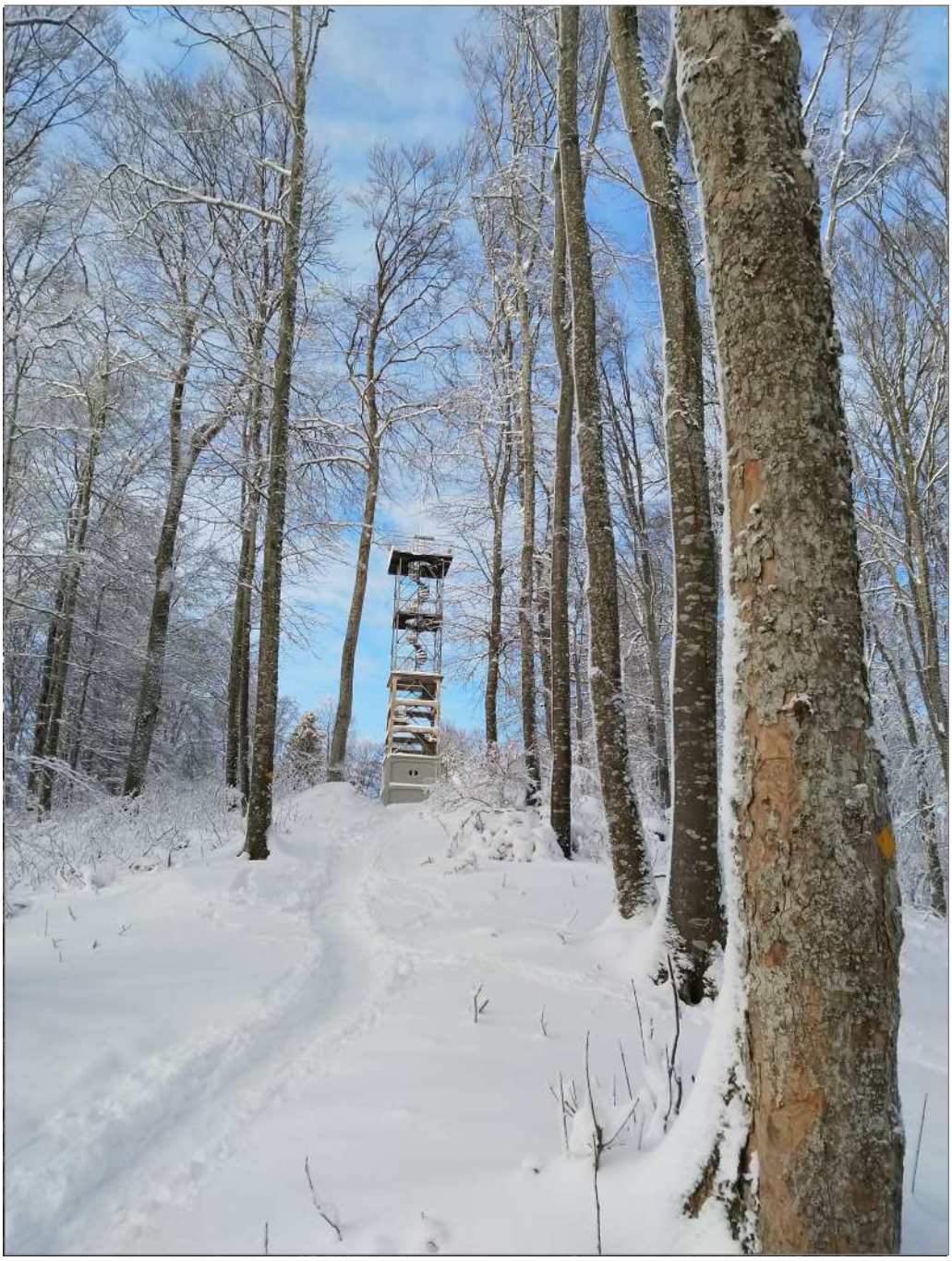
Ausgabe 1/6 Februar / März 2022

DORF-SPIEGEL

Informationsblatt der Gemeinden Hauenstein-Ifenthal und Wisen SO

In dieser Ausgabe

- Spiegel-Kolumne
- Mitteilungen aus den Gemeindeverwaltungen und Einwohnerkontrollen Hauenstein-Ifenthal und Wisen
- Röm.-kath. Kirche - Pastoralraum Olten
- Evang. ref. Pfarrkreis Trimbach
- Information Altglasentsorgung
- Brass Band Wisen
- Wie geht es unserem Wald?
- Wolf-Besuch in Wisen
- Gefahrenquelle Hundekot
- Kreisprimarschule Hauenstein-Ifenthal/Wisen
- Anno dazumal: Erinnerungen an 1914 - Bau der Fortifikation Hauenstein
- Rätsel-Spiegel
- Inserate-Spiegel
- Veranstaltungs– und Entsorgungskalender



*Spiegel*KOLUMNE

Lisbeth Müller, Wisen

Tämpteretämteretämpteretämptere täää-täää

Erkennst du (erkennen Sie) anhand des Rhythmus die Melodie, den Titel? Wenn ja, dann bist du (sind Sie) 60 Jahre oder älter. Wenn nicht, dann bist du (sind Sie) jünger. He, das bist du-sind Sie nervt mich. Ich bleibe beim Du. Wenn es dir nicht passt, dann liest du einfach nicht weiter.

Natürlich, es ist **Bonanza**. Die Western Serie, mit Ben Carthwight, Hoss, little Joe, mit der Panderosa Ranch in Nevada. Wilder Westen. Wir haben die Episoden damals mit Begeisterung geschaut. Das Fernsehen brachte einem die Welt in die einst so kleine Stube. Wie die Kerle reiten konnten, Mamma mia! Dass man Filme schneller abdrehen kann als aufnehmen war nicht wichtig. Und erst die Indianer. Der alte Häuptling, der immer zuerst Tobacco wollte, bevor er zu einem Gespräch bereit war.

Auf Seiten des weissen Mannes gab es regelmässig einen oder zwei Tote, mit Speeren getötet, das Pferd und der Skalp wurden dann jeweils führerlos heimgeschickt. Auf Seite der eingeborenen Indianer konnte man sie kaum zählen, sie fielen reihenweise. Erbarmungslos abgeknallt. Mit Revolvern und Gewehren. Alles natürlich bloss Selbstverteidigung.

Politisch korrekt war das nicht, bei weitem nicht. Nur, wer sprach damals schon von Political Correctness. Keine Sau. Action musste her, und zwar zu Hauff. Ohne Rücksicht auf Verlust.

So hatte ich kürzlich anlässlich einer nostalgischen Anwandlung den Wunsch, wieder einmal einen „Bonanza“ zu schauen. Ich dachte laut, also, ich sagte es zu meinem Mann. Kaum gesagt, schon vergessen. Nur, nach einigen Tagen kam da ein Paket mit 7 DVDs, sozusagen eine Kurpackung Bonanza. Und ein paar Tage darauf wurde noch eine einzelne CD nachgeliefert. So todernst hat mich eigentlich (ausser dem Hausarzt) schon lange niemand mehr genommen.

Kurz: Wir sind nun im Besitz von 8 hochwertigen Bonanza CDs. An Weihnachten konnten wir nach Halleluja und Sissi einen Bonanza „inezieh“. Und wenn es uns nächsten Monat so tüchtig einschneit, dann rate mal, was wir machen? Genau! Wenn jemand aus der Grossregion Wisen/Hauenstein/Ifenthal Lust auf einen Bonanza hat, wir leihen sie aus. E-Mail oder Anruf, ich lege ein Exemplar aus der 12. Staffel in unseren Milchkasten. Diesem kann es entnommen werden.

Einen überaus witzigen Kontakt mit der Bonanza Melodie hatten wir vor langer Zeit an einem durchaus kulturellen Anlass. Basler Stadttheater, Fledermaus, Silvester. Einer der Protagonisten stand an die Rampe. Hob die Hände und stoppte den Dirigenten mitsamt Orchester. Im schönsten Wiener Dialekt sagte er dem Dirigenten, er möge doch mal was Anständiges spielen. Dieser nickte und spielte laut und mit viel Pfiff die Bonanza Melodie. Das Publikum amüsierte sich, und der Sänger tadelte den Dirigentn mit „naa, Sie schauens zuviel Fernsehen“.

Ob meine Sympathie für Bonanza hauptsächlich an der Titelmelodie liegt?
Tämpteretämteretämpteretämptere täää-täää, einfach herrlich!

lisbethmueller@bluewin.ch

Mitteilungen aus der Gemeindeverwaltung Hauenstein-Ifenthal

Einwohnergemeinde Hauenstein-Ifenthal

Gemeindekanzlei, Obergässli 3, 4633 Hauenstein
Telefon 062 293 61 45, Telefax 062 293 61 46
gemeindeverwaltung@hauenstein-ifenthal.ch
Öffnungszeiten: Di. 14.00–16.00 / Do. 17.00–19.00

Gemeindeversammlung 29.11.2021

Budget 2022
Das Budget 2022 präsentiert sich ausgeglichen in Aufwand und Ertrag und wurde durch die Gemeindeversammlung einstimmig genehmigt.

Die für 2022 geltenden Ansätze wurden wie folgt genehmigt:

1. Festsetzung der Teuerungszulagen
Die Festbesoldeten erhalten eine Teuerungszulage von 1 %.

2. Festsetzung Steuerbezug 2022
Der Gemeindesteuer-Satz 2022 beträgt 130 %

3. Festsetzung Abwassergebühren
Die Abwassergebühr beträgt wie im Vorjahr Fr. 2.20 pro m3.

4. Festsetzung Wasserpreis
Der Wasserpreis beträgt Fr. 4.10 pro m3 (wie 2021)

5. Festsetzung Wasser-Grundgebühr
Die Wassergrundgebühr wird wie im Vorjahr auf Fr. 60.—belassen.

6. Festsetzung Feuerwehrsteuer
Die Feuerwehrsteuer beträgt 15 % der einfachen Staatssteuer, mindestens Fr. 30.--, maximal Fr. 500.--.

7. Festsetzung der Haushaltgrundgebühr
Die Haushaltgrundgebühr für die Abfallentsorgung beträgt Fr. 80.—pro Haushalt resp. Fr. 250.—für Gewerbebetreibende.

8. Festsetzung der Kehrichtsackgebühren
Die Kehrichtsackgebühren werden wie folgt festgesetzt (wie 2021)

35 Liter:	Fr. 1.50
60 Liter:	Fr. 2.50
110 Liter:	Fr. 3.—
Container 240 Lt.	Fr. 10.—
Container 800 Lt.	Fr. 26.—
Sperrgut:	Fr. 6.—

9. Festsetzung der Hundesteuer
Die Hundesteuer beträgt wie im Jahr 2021 Fr. 100.-- pro Hund.

Leistungsauftrag mit der Spitex
Der neue Leistungsauftrag mit der Spitex, gültig ab 01.01.2022, wurde einstimmig genehmigt.

Sirenentest
Der Sirenentest wird am Mittwoch, 2. Februar 2022, durchgeführt.

Wanderschafherde
Das Amt für Landwirtschaft hat an Anton Felder, Allerheiligenberg, die Bewilligung zum Treiben einer Wanderschafherde im Kanton Solothurn erteilt. Dies für die Zeit vom 15.11.2021 bis zum 15.03.2022.

Kehrichtabfuhrkalender
Der neue Kehrichtabfuhrkalender, gültig vom 01.02.2022 bis 31.01.2023, liegt dieser Ausgabe bei.

Anni Zimmermann

Einwohnerkontrolle Hauenstein-Ifenthal

Gratulationen und Einwohnermutationen werden nicht publiziert, falls dies ausdrücklich gewünscht wird. Aus diesem Grunde besteht kein Anspruch auf Vollständigkeit.

Gratulationen:

Wir gratulieren ganz herzlich und wünschen alles Gute

zum **92. Geburtstag** am 5. März
Frau Erna Niklaus, Altersheim Homburg, Läufelfingen

zum **65. Geburtstag**
Frau Marlis Nussbaumer, am 21. März
Herr Kurt Zimmermann, am 30. März

Zuzüge

02.12.2021: Nöthiger Mike, Oberdorf 5, Hauenstein
01.01.2022: Zimmermann Thomas + Desirée mit Ella und Leny, Grabenmatt 9, Hauenstein
01.01.2022: Fridli Andrea, Ifenthalerstr. 70, Ifenthal

Wegzüge

30.11.2021: Lenz Lara
30.11.2021: Azmeh Daniela

Todesfall:

06.12.2021: Dennemans Wilfried

Bevölkerungsentwicklung im Jahr 2021:

Zuzüge: 30 Personen
Geburten: 2 Personen

Wegzüge: 20 Personen
Todesfälle: 3 Personen

Zunahme seit 01.01.2021: 9 Personen

Bevölkerungsbestand am 31.12.2021: 315 Personen

.Anni Zimmermann

Adventsfenster am 1. Dezember

Am 1. Dezember eröffnete der beleuchtete Weihnachtsbaum beim Feuerwehrlokal die Reihe der Adventsfenster in Hauenstein und Ifenthal. Die Gemeinderätinnen und Gemeinderäte servierten den zahlreichen Besucherinnen und Besuchern einen wunderbaren Glühwein, der stilgerecht in einem schönen Brennhafen warmgehalten wurde. Die Arbeit wurde von allen unentgeltlich geleistet. Dankeschön!

An dieser Stelle auch allen andern die jeweils ein Adventsfenster gestalten und schmücken, ein herzliches Dankeschön. Ein schöner Brauch, der die dunkle Jahreszeit erhellt.

Verena Studer

Impressum

Titelfoto:	Wisenbergturm, Foto: Verena Studer
Fotos Innenseiten:	von Dorfbewohnern, Vereinsmitgliedern und Redaktionsteam
Gestaltung und Satz:	2022 Ausgabe 1/6, Ursi Läuchli, Wisen
Druck:	AZ Reproplan AG, 4600 Olten
Jahresabonnement:	6 Ausgaben pro Jahr zu CHF 30.00
Nächster Redaktionsschluss:	**10. März 2022** (Ausgabe April / Mai 2022)
	Dateien/Fotos: Bitte mit Name des Verfassers und Thema beschriftet. Formatierung: PDF oder Word, Inserat-Grösse: möglichst 1/4-seitig. Inserate werden in der Grösse angepasst.
Redaktions-Team:	Anna Petschen 076 418 49 53, Ursi Läuchli 079 302 37 18, Verena Studer 079 339 30 45
Email/Redaktionsadresse:	dorfspiegel@gmx.ch / Redaktion DORF-SPIEGEL, Martinsgrund 120, 4634 Wisen SO

Mitteilungen aus der Gemeindeverwaltung Wisen

Einwohnergemeinde Wisen SO
Gemeindekanzlei, Ausserdorfstr. 72, 4634 Wisen SO
Telefon 062 293 64 90, Telefax 062 293 64 91
kanzlei@wisen.ch / Öffnungszeiten:
Kanzlei: Di. 14.00-16.00 / Do. 19.30-20.30

Gemeindeversammlung

Die Budget-Gemeindeversammlung liegt zwar bereits einige Zeit zurück. Sie fand jedoch nach dem Erscheinen des letzten Dorfspiegels statt, deshalb erwähnen wir kurz Folgendes für all diejenigen, die nicht teilgenommen haben oder diejenigen, welche den Bericht nicht bereits im Oltner Tagblatt gelesen haben:

Budget 2022

- Die Erfolgsrechnung ist mit einem Aufwandüberschuss von rund CHF 118‘000 prognostiziert.
- In der Investitionsrechnung sind insbesondere vorgesehen:
  - Ersatz der Wasserleitung Sonne – Mittelstation
  - Ersatz eines Teils der Wasserleitung Schulhausstrasse
  - Ersatz der Heizung im Gemeindehaus
  - Anschaffung Gemeindefahrzeug

Neben dem Budget hat der Gemeinderat die folgenden Reglemente verabschiedet:

- Flurreglement (neu)
- Gebührenreglement (gesamtrevidiert).
  Im Gebührenreglement hat es Anpassungen bei den Baubewilligungsgebühren gegeben. Wesentlich erhöht wurde die Gebühr (Busse) für unbefugtes Benutzen der Hydranten (neu CHF 500.00)

Die Reglemente sind auf der Homepage www.wisen.ch aufgeschaltet und sind auch auf der Gemeindeverwaltung erhältlich.

Wasserverluste

Ein grösseres Problem in der Gemeinde Wisen sind die Wasserverluste. Die Differenz zwischen Wasseran- und –verkauf beträgt seit längerer Zeit mehr als 20 %. Als „normal“ – im Vergleich mit anderen Gemeinden - gilt ein Unterschied von 8 bis 12 %. Anlässlich der Gemeindeversammlung wurde denn auch eine Postulat eingereicht und als dringlich erklärt, dass der Gemeinderat das Leitungsnetz auf Verluste überprüft und an der nächsten GV aufzeigt, wie diese Verluste auf ein übliches Mass reduziert werden. Gleichzeitig sollen – so der Antrag im Postulat – die zu erwartenden Netzverluste in Zukunft über die Grundgebühr abgehandelt werden. Dies wiederum wird nicht von Allen als solidarisch erachtet.

Weiteres Vorgehen: Dem Gemeinderat ist es ein Anliegen, diese Verluste bzw diese Differenzen ausfindig zu machen. Er hat dafür verschiedene Massnahmen vorgesehen.

Hundekot

Ein wiederkehrendes Thema an der Gemeindeversammlung und am Gemeindeschalter ist der auf Wisen und an Strassenrändern liegen gelassene Hundekot. Der grösste Teil der HundebesitzerInnen haben mit ihren Vierbeinern beste Ordnung. Leider gibt es Wenige, welche die gängigen Regeln missachten und damit die Landwirte sehr verärgern und das Vieh mit liegen gelassenem Hundekot gefährden. Mögen sich diese Personen angesprochen fühlen und die Hinterlassenschaften ihres Lieblings in Zukunft sachgerecht in den Robidogs oder im eigenen Hauskehricht entsorgen.

Dankeschön

- Wir danken Allen, die im Dezember ein Adventsfenster gestaltet haben und damit einen stimmigen Beitrag zum weihnächtlichen Wisen geleistet haben. Insbesondere ein herzliches Dankeschön den Organisatoren Alfred und Trudy Gäumann.
- Ebenfalls herzlichen Dank an Christian Gosteli und Martin Kocher. Die Beiden haben aus eigener Initiative Weihnachtssterne und -engel zur Freude von Spaziergängern in und um Wisen angebracht.
- Zurzeit sind 439 Personen in Wisen angemeldet.

Die Gemeindeverwaltung ist in der Woche vom

01. – 06. Februar

geschlossen.

Einwohnerkontrolle Wisen

Gratulationen und Einwohnermutationen werden nicht publiziert, falls dies ausdrücklich gewünscht wird. Aus diesem Grunde besteht kein Anspruch auf Vollständigkeit.

Gratulationen

Wir gratulieren herzlich zum besonderen Geburtstag und wünschen alles Gute!

90. Geburtstag
- **Bader Anna Maria,** am 25. Februar

85. Geburtstag
- **Bader Paul,** am 20. Februar

Geburt

Wir gratulieren Häfeli Raphaela und Bütschi Patrick herzlich zur Geburt ihrer Tochter **Asa Soleil,** am 15. November 2021.

Zuzüge

Herzlich willkommen in Wisen:
- **Freudemann Seraina,** Hauptstrasse 244
- **Rose Jens und Danièle,** Leisackerstr. 188
- **Schwab Stanislav und Peier Simone mit Levin und Liano,** Hauptstrasse 244

Wegzüge

- **Hofer Nathalie,** Wisenbergstrasse 167

Irma Looser

Römisch-katholische Kirche - Pastoralraum Olten

Bitte im Internet www.katholten.ch, oder im Pfarrblatt KIRCHEheute nachschauen, ob die Anlässe und Gottesdienste wie hier beschrieben stattfinden werden.

Pfarrei St. Josef in Wisen

Advent

Vor allen Kirchen im Pastoralraums Olten wurden Adventskränze oder Laternen aufgestellt. Wir hatten vor unserem Kircheneingang, den schönen Adventskranz, wo jede Woche eine Kerze mehr angezündet wurde.

Krippe

Seit ein paar Jahren ist unsere Krippe in einem schönen Stall. Die Figuren waren jedoch in die Jahre gekommen und benötigten eine Restauration. Die Figuren sind mehrheitlich aus Ton und 2 aus Holz. Sie wurden wieder mit allen Fingern und Körperteilen bestückt und erhielten einen neue Anstrich.
Die Krippe stand, weil wir keinen Weihnachtsgottesdienst hatten, etwas länger in der Kirche. Am 6. Januar, dem Dreikönigstag, wurden alle eingeladen die Krippe zu besuchen. Die Kirche wurde zu diesem Anlass mit schöner Musik berieselt. Am Nachmittag gab es Kaffee und Kuchen im Kirchensäli. Dort wurden viele Könige gesehen, war doch in jedem Kuchenstück des Dreikönigskuchen ein kleiner König. Auch die Künstler welche die Figuren zu neuem Leben erweckten, waren anwesend. Dies waren Hanni Flury, Claudia Flury Reimann mit Ehemann Erich Reimann und ihre Familien.
Danke allen die an diesem Anlass teilnahmen. In Schüben, so richtig Coronaconform, belebte sich das Kirchensäli.
Freuen wir uns auf die nächsten Weihnachten wenn wir die schöne Krippe mit den Figuren wieder bestaunen können.

Elterngebet

Am Donnerstag 17. März, ist wieder um 19.00 Uhr ein kurzes Gebet, für Kinder, Jugendliche und Familien, in der Kirche und anschliessend das Treffen mit Gesprächen und etwas zu Trinken und Essen im Kirchensäli.
Wie immer sind Alle herzlich Willkommen.

Patrozinium

Sonntag 20. März 10.00 Uhr
Patrozinium heisst, dem Kirchen Heiligen wird ein Festgottesdienst gestaltet. Bei uns ist dies der Heilige Josef, der Ehemann von Maria der Mutter Gottes. Darum heisst unsere Pfarrei in Wisen, St. Josef.
Am Festgottesdienst wird der Kirchenchor St. Mauritius Trimbach singen. Im Anschluss wird die Brass Band Wisen aufspielen und ein Apero wird angeboten.
Hoffen wir, dass dieser Anlass so wie geplant statt finden kann.

Gottesdienste in der Pfarrei und Kirche St. Josef in Wisen

Samstag 12. Februar
19.00 Uhr Eucharistiefeier

Samstag 26. Februar
19.00 Uhr Eucharistiefeier
Jahrzeit für Hermina und Ludwig Christ-Füeg

Samstag 12. März
19.00 Uhr Eucharistiefeier

Sonntag 20. März
Patrozinium
10.00 Uhr Festgottesdienst
Mit dem Kirchenchor Mauritius Trimbach
Spiel der Brass Band Wisen, Apero

Samstag 26. März
19.00 Uhr Eucharistiefeier

Samstag 9. April
Palmsonntag
19.00 Uhr Eucharistiefeier
Jahrzeit für: - Katharina und Hermann Felder-Galliker
- Paula und Urs Christ-Strub

Rita Bloch

Evangelisch-Reformierte Kirchengemeinde Olten

Hauenstein–Ifenthal und Wisen bilden zusammen mit Trimbach und Winznau den Pfarrkreis Trimbach der Gesamtkirchgemeinde.
Die aktuellsten Angaben zu unseren Anlässen stehen jeweils unter www.ref-olten.ch oder im «Kirchenbote».

Kontaktpersonen

Andreas Haag, Pfarrer,
062 293 32 42, andreas.haag@ref-olten.ch

Sabine Woodtli, Sozialdiakonin, Bereich:
Diakonie, Erwachsenenarbeit, Migration
079 332 09 21, sabine.woodtli@ref-olten.ch

Aufgrund der aktuellen Lage kann es zu kurzfristigen Änderungen oder Absagen kommen. Die jeweils aktuellen Angaben finden sie auf unserer Homepage
www.ref-olten.ch/kg/trimbach.
Wir danken für Ihr Verständnis und wünschen ihnen gute Gesundheit und Gottes Segen.

Hier ein paar Hinweise auf spezielle Angebote – offen für alle Interessierten:

Ladies-Night.

Dienstag, 15. Februar und 8. März, 19.30 Uhr. Johanneskirche Trimbach
Auftanken und einander ermutigen, inspirierende Inputs und kraftvolle Gemeinschaft erleben – all dies erwartet dich an der Ladies-Night. Komm und verbringe mit anderen "Ladies" zusammen einen entspannenden und coolen Abend! Wir treffen uns im Lukassaal der Johanneskirche Trimbach.

Männergruppe des Pfarrkreises Trimbach:

Wir sind gemeinsam unterwegs, erleben Spannendes, besprechen Themen, entdecken Neues. Treffpunkt: einmal monatlich Dienstagabend, 19.30 Uhr Johanneskirche Trimbach. Neue Männer sind herzlich willkommen!
Infos bei Andreas Haag
Dienstag, 22. Februar, 19.30 Uhr, Johanneskirche Trimbach:
Thema: Gebet – beten Männer? Wie und warum (nicht)?
Und (ausnahmsweise) **Donnerstag, 24. März, 19.30 Uhr**
Treffpunkt und Abfahrt bei der Johanneskirche Trimbach:
Besuch in der Sternwarte Schafmatt: „Ich sehe den Sternenhimmel...“
Anmeldung erforderlich bei:
Andreas Haag, 062 293 42 oder
andreas.haag@ref-olten.ch

Büchertauschbörse mit Zertifikat.

Samstag, 12. März, 10.00 bis 15.00 Uhr
Einmal im Monat am Samstag öffnen sich im Kirchgemeindehaus in Winznau die Türen zur Büchertauschbörse. Die vielen kostenlosen Bücher aus zweiter Hand laden zum Stöbern und Verweilen ein.
Das «Kafi und Meh» bietet Speis und Trank an. Für die Kleinsten gibt es eine Spielecke zum Entdecken. Ebenso besteht die Möglichkeit in unserem Chrämerlädeli zu stöbern.
Infos: Sandra Bieri 079 653 52 79

Silberdistel.

Dienstag, 15. Februar, 14.15 Uhr, im Johannessaal.
Humor, die fast vergessene Arznei – mit Beatrix Böni

Humor zählt zu den Gaben, die dem Menschen besondere Würde verleihen. Beatrix Böni sorgt mit tiefsinnigen Gedanken und praktischen Lebenshilfen für einen gehaltvollen und humorvollen Nachmittag. Lassen Sie sich überraschen...
Mit Zertifikatspflicht.

Und

Dienstag, 15. März, 14.15 Uhr, im Johannessaal mit der Gehörlosenpfarrerin Anita Kohler zu Gast

Sie berichtet aus ihrer Arbeit über vielfältige Erlebnisse mit gehörlosen Menschen. Wir erfahren einiges aus der Welt der Stille und der Hände und lernen zum Beispiel, was „singen" für Gehörlose bedeutet.

Voranzeige:

Seniorenferienwoche vom 12. bis 17. September 2022 in Interlaken
Gemeinsam verbringen wir erholsame Tage in Interlaken im Hotel Artos. Die traumhafte Umgebung laden ein zu Ausflügen und Wanderungen – je nach Bedürfnis und Möglichkeit. Auch das gesellige Beisammensein, Singen, Spielen, Besinnung und Gemeinschaftserlebnisse gehören zu den Seniorenferien. Bitte merken Sie sich den Termin vor und reservieren Sie sich die Septemberwoche vor dem Bettag. Detaillierte Informationen und Anmeldeprospekte folgen.
Weitere Informationen bei:
Pfarrer Andreas Haag: 062 293 32 42.

Sabine Keimer

Information Altglasentsorgung

Abfall bei der Altglasentsorgung an der Lantelstrasse

Leider wird bei der Entsorgungsstelle in letzter Zeit immer wieder anderer Kehricht deponiert. Behältnisse, wie Plastik– oder Papiersäcke, mit denen die Altmaterialien transportiert werden, werden liegen gelassen und müssen dann auf Kosten der Allgemeinheit von der Aufsicht entsorgt werden. Auch Glas das nicht in den Container passt wird deponiert. Gerne rufen wir in Erinnerung was ins Altglas gehört.

Was gehört ins Altglas und was nicht?

Das kommt in den Glascontainer:

- Erlaubt sind Wein- und Getränkeflaschen, Öl- und Essigflaschen, Konfitüren-, Gurken- und Joghurtgläser.
- Lebensmittelgläser sollten aus Hygienegründen ausgespült werden.
- Papieretiketten müssen nicht entfernt werden. Allerdings sollte man das Glas von Deckeln und Plastikverschlüssen befreien.

Wohin mit der blauen Prosecco-Flasche?

- Oft wird gesagt, das Trennen nach Farbe spiele keine Rolle, da die Altglas-Scherben in der Recycling-Firma zur Verarbeitung wieder zusammengeleert würden. Das stimmt nicht.
- Braunes und weisses Glas ist heikel und verträgt keine Fremdfarben. Diese mindern die Qualität.
  Weniger problematisch ist **grünes Glas.** Es kommt weitaus am meisten vor, fremde Farben fallen da nicht so sehr ins Gewicht. **Andersfarbige Flaschen gehören deshalb immer ins Grüne Einwurfloch**.

Das hat nichts im Glascontainer zu suchen:

- Trinkgläser und Vasen haben einen erhöhten Bleigehalt. Dieser ist aus gesundheitlichen Gründen in Glasverpackungen gesetzlich streng limitiert.
- Fensterglas hat eine viel höhere Schmelztemperatur und kann daher nicht mit Verpackungsglas verarbeitet werden.
- Essgeschirr aus Porzellan, Keramik oder Ton haben ebenfalls nichts im Glascontainer zu suchen. Auch hier führt die höhere Schmelztemperatur zur Verunreinigung des Glases.
  Vasen, Geschirr etc. gehören in die Bauschuttmulde oder in den Kehricht.

Verena Studer

Brass Band Wisen

Adventskonzert

Nach einer fast 2-jährigen Pause durften wir Ende Dezember in der MZH in Wisen endlich wieder ein Konzert geben. Aufgrund der aktuellen Coronalage musste die Future Band ihren Auftritt leider kurzfristig absagen. Mit einem verkürzten Konzert gaben wir auf der Bühne unser Bestes und verzauberten das Publikum mit weihnachtlichen, sanften Brass Band Klängen. Unseren Auftritt rundeten wir traditionell bei Kerzenschein mit «Stille Nacht, heilige Nacht» ab.
Nach dem Konzert luden wir die Bevölkerung zu einem Apéro mit selbstgebackenen «Chrömli» und Glühwein ein.
Wir bedanken uns bei allen Sponsoren, Gönnern und Passivmitgliedern, die uns auch im Jahr 2021 finanziell unterstützt haben.

Ausblick 2022

Leider mussten wir unseren Lottomatch auch im Jahr 2022 absagen.
Wir hoffen, dass wir mit den Proben baldmöglichst wieder starten und das Jahreskonzert am 23. April 2022 durchführen können.

Svenja Läuchli

Wie geht es unserem Wald?

Diese Frage höre ich in den vergangenen Monaten immer wieder. Oft wurde die Frage mit dem Hinweis ergänzt, dass es ja im vergangenen Sommer ja sehr viel geregnet hat, und daher es ja dem Wald sicherlich wieder gut gehe. Leider ist die Antwort darauf nicht so einfach. Das Institut für Angewandte Pflanzenbiologie (IAP), welches in Witterswil beheimatet ist, betreibet im Auftrag von 13 Kantonen während nunmehr 38 Jahren Waldmonitoring auf verschiedensten Flächen. Unser Kanton war von Anfang an dabei. Die Beobachtungen beinhalten die allgemeine Gesundheit, das Wachstum und die Nährstoffversorgung der Bäume sowie Analysen von Bodenparametern usw. Diese werden von den Forschenden jeweils alle vier Jahre publiziert und decken sich dabei weitgehend mit meinen eigenen Beobachtungen als Förster.

Im Folgenden möchte ich die wichtigsten Erkenntnisse kurz erläutern: Unsere Buchen, welche im Kanton Solothurn mit 45% die mit Abstand wichtigste Baumart ist, leidet nach wie vor. Aufgrund der zahlreichen Trockenjahre seit 2013 und dem extremen Trockensommer 2018 ist sie stark geschädigt. Die sogenannte Kavitation, also das Abreissen des Wasserfadens in den Leitgefässen der Äste, was eine Art Embolie darstellt, führt dazu, dass diese Buchen sich auch unter den guten klimatischen Bedingungen wie wir sie im letzten Sommer hatten, nicht ohne weiteres erholen können. Offenbar besteht dabei auch ein Zusammenhang mit mangelnder Kaliumversorgung. Zudem führen hohe Stickstoffeinträge zur vermindern die Bildung von Mykorrhizapilzen. Diese leben in Symbiose mit den Wurzeln der Bäume und helfen bei der Aufnahme von lebenswichtigen Nährstoffen. Zusammengefasst bedeutet dies, dass die Buche mehrere aufeinanderfolgende solche Jahre bräuchte, damit sie sich wieder erholen könnte, was jedoch aufgrund der klimatischen Veränderung immer unwahrscheinlicher wird.

Gewiss ist es so, dass anderen Baumarten wie zum Beispiel die Tanne wesentlich schneller auf gute Wasserversorgung reagieren und generell besser mit den sich veränderten Klimatischen Bedingungen umgehen können. Tatsache aber ist, dass wir Solothurner Förster mit unseren Buchenwäldern in den kommenden Jahren stark gefordert sein werden. Unsere Wälder sind multifunktional, neben der Nutz- und Schutzfunktion wird die Wohlfahrt und Erholungsfunktion immer wichtiger. Wollen wir auch in Zukunft Wälder, welche diese Ansprüche erfüllen können, müssen wir unsere Wälder umbauen. Dabei müssen wir aufgrund der höheren Durchschnittstemperaturen und den unregelmässigeren und tieferen Niederschlägen auch mit sogenannten Gastbaumarten unserer Wälder klimaresistenter machen. Das bedeutet, dass wir neben hitzetoleranten, heimischen Baumarten wie der Eiche, der Lärche oder der Föhre auch fremde Baumarten wie der Baumhasel, die Edelkastanie, die Libanonzeder, die Japanlärche und weitere vermehrt nutzen müssen. Die Buche wird ihre vorherrschende Stellung zumindest in den tieferen Lagen des Juras in relativ kurzer Zeit einbüssen. Dieser Umbau wird zweifellos auch sichtbar werden, alte Buchenwälder werden verschwinden und durch Mischwälder mit hitze- und trockenresistenten Baumarten ersetzt.

Wie es also unserem Wald nun wirklich geht, kann also nicht einfach pauschal mit gut oder schlecht beantwortet werden. Die Klimaerwärmung, welche in der Schweiz selbst bei einer weltweiten CO_2 -Neutralität bis ins Jahr 2050 aufgrund ihrer geographischen Lage mit hoher Wahrscheinlichkeit bei über 2 Grad liegen wird, führt auf jeden Fall zu gewaltigen Veränderungen im Wald. Wir müssen uns darauf einstellen, dass einzelne noch heimische Baumarten rasch verschwinden und dafür andere Arten in unseren Wäldern dominant werden.

Georg Nussbaumer, Revierförster
Kolumne erschienen im OT vom 29.12.2021

Revierförster Georg Nussbaumer ist Leiter des Forstbetriebs Unterer Hauenstein. Er führt den Betrieb gemäss den Vorgaben des Vorstands und den Betriebszielen der Verbandsgemeinden des Zweckverbands, zu denen u.a. die Wälder der BG Wisen und BG Hauenstein-Ifenthal gehören.

Infos zum Forstbetrieb Unterer Hauenstein unter:
www.forst-hauenstein.ch

Wolf–Besuch in Wisen

Am 18.11.2021 wurden in Lauwil BL 7 Hausziegen gemäss genetischen Analysen durch einen Wolf gerissen. Am 22.11. 2021 wurde in Zeglingen BL an zwei Orten ein Wolf mehrfach gesichtet und fotografiert. Eine weitere Wolfsichtung wurde am 23.11.2021 in Wöschnau-Eppenberg gemeldet.

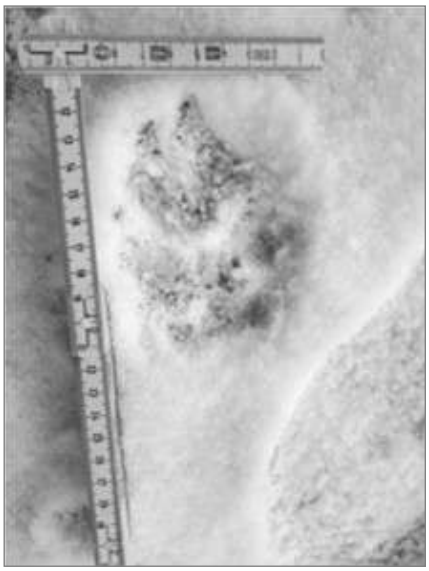
Mehrfache Sichtung dieses Wolfes am 22.11.2021 tagsüber an zwei verschiedenen Orten. Aufnahmen aus relativ kurzer Distanz in Zeglingen BL

Kurz darauf wurde am 03.12.2021 um 05.40 Uhr in Wisen beim Hof Zwillmatt durch mehrere Personen ein Wolf gesichtet. Der Wolf hat die Beobachter nicht bemerkt. Anhand der Spuren (Fährte) im Schnee kam er von der Kläranlage her und ging um die Gebäude der Höfe Tannmatt, untere und obere Zwillmatt (wo er gesichtet wurde) und verschwand dann im Wald Richtung Rickenbachergrube. Auf der ca 1 km langen Fährte waren die charakteristischen und «wolfspezifischen» Merkmale feststellbar, wie eng-«schnüren-der» Gang (ähnlich ausgelegter Schnur), markante Krallen, Hinterpfote in Abdruck der Vorderpfote gesetzt, Pfoten-Grösse ca 8x8 cm.

Bei dem in Wisen aufgetauchten Wolf handelt es sich vermutlich um ein geschlechtsreifes Jungtier, das irgendwo von seinem Rudel ausgeschlossen wurde und nun auf der Suche nach einem eigenen Revier ist. Zwischenzeitlich ergaben sich keine erneuten Erkenntnisse für einen weiteren Besuch eines Wolfes im Gebiet Zeglingen-Wisen-Hauenstein. Somit dürfte dieses Einzeltier auf der Suche nach einem eigenen Revier oder dem Anschluss an ein neues Rudel weitergezogen sein. Auf der ganzen Fährten-länge in Wisen waren keine genetischen Spuren wie Kot, Haare oder ähnliches feststellbar, welche eine DNA-Auswertung, bzw eine Rudel-Zuordnung ermöglichen würden. Zudem ist auch nicht bekannt, ob es sich bei diesem «Besucher» um das gleiche Tier handelt, welches vorher in Zeglingen und in Eppenberg-Wöschnau gesichtet wurde.

Nutztierhalter können ihre gefährdeten Tiere mit einem mindestens 110 cm hohem Elektrozaun, dem nächtlichen «Einstallen» und/oder dem Einsatz eines Herdenschutzhundes schützen. Wölfe sind sehr scheue Tiere und Angriffe auf Menschen äusserst selten. Bei zufälliger Begegnung mit einem Wolf muss man keine Angst haben! Empfehlenswert ist: Ruhig bleiben, Abstand halten, sich gross machen, Wolf laut anschreien, ihn nicht in die Enge treiben, bzw ihm einen Fluchtweg offen halten. Auf keinen Fall davon rennen Den Wolf nicht füttern, Hunde angeleint halten und dessen Angriff auf den Wolf verhindern. Sofort Jagdaufseher informieren. Weitere Wolf-Informationen können auf der Internetseite www.kora.ch der Stiftung Kora (Raubtierökologie) heruntergeladen werden.

Franz Probst, Hauenstein, Jagdaufseher JG Froburg



typische Wolfs-Pfote

setzt Hinter- in Vorderpfote

«schnürender» Gang (Linie)

Gefahrenquelle Hundekot

Liegen gelassene Hundehaufen sind nicht nur ein Ärgernis für Passanten, sondern können anderen Tieren mitunter sehr gefährlich werden. Dies musste ein Bauer aus dem Kanton Luzern neulich erfahren.

Eigentlich sei er ja ein Hunde-Freund, sagt Franz Portmann aus Hergiswil bei Willisau LU. Als er im Sommer den Hof seines Schwiegervaters übernommen hat, kam ein «Aber» dazu. Der Grund: Seit Hundehalterinnen und -halter der Region das Waldstück hinter seinem Hof als Spaziergelegenheit für sich entdeckt haben, kam es bei den Kühen auf seinem Betrieb vermehrt zu Fehl- und Totgeburten. In einem Fall musste die Kuh daraufhin gar geschlachtet werden.

Nebst der wirtschaftlichen Einbusse, die solche Fälle mit sich bringen, wiegt auch der emotionale Schaden schwer. «So eine Geburt eines Kalbes ist eigentlich etwas sehr Schönes», erzählt Portmann. «Wenn dann aber nur ein lebloser Körper ins Stroh fällt, tut das im Herzen weh.»

Tödlicher Parasit im Hundehaufen

Für Portmann ist klar: Schuld an der Tragödie, die sich in seinem Stall abspielt, sind die Hundehalterinnen und -halter, die zulassen, dass ihre Vierbeiner auf der Kuhweide ihr Geschäft erledigen, und das dann einfach liegen lassen. Die Obduktion eines der totgeborenen Kälber bestätigte nämlich der Verdacht: Im Magen des Tieres konnte der ***Neosporum canium*** nachgewiesen werden.

Der einzellige Parasit befällt im Laufe seiner Entwicklung verschiedene Tierarten. Hunde gelten als einzige bekannte Endwirte des Erregers. Von einer Infektion merken die Hunde selber in der Regel nichts. Sie scheiden jedoch bis zu drei Wochen lang die Eier des Parasiten über ihren Kot aus. Fressen Kühe, Schafe oder Ziegen mit solchem Kot verunreinigtes Gras oder gehen die Parasiten in ihr Futter über, kann das für die Tiere gravierende Folgen haben. Bei Rindern sei der Erreger ein bedeutender Verursacher von Fehlgeburten, wie das Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen (BLV) dazu schreibt. Es kann bei Kälbern auch zu Schäden nach der Geburt kommen, die sich durch Koordinationsstörungen und Lähmung äussern. Ausserdem besteht die Möglichkeit, dass die Infektion mit dem Parasiten im Mutterleib auf das Kalb übertragen wird, ohne dass dieses daran verstirbt. Bis zu 90 Prozent der infizierten Kühe bringen so infizierte Kälber auf die Welt, die den

Einzeller wiederum tragen und ausscheiden. Ein Impfstoff, der die Übertragung im Mutterleib und damit Fehlgeburten verhindern könnte, existiert noch nicht.

Bei den beiden wichtigsten Wirten, dem Rind und dem Hund, sei der häufigste Übertragungsweg vom trächtigen Muttertier über die Gebärmutter auf die Nachkommen, wie das BLV schreibt. Neuansteckungen durch die Aufnahme von erregerhaltigem Fleisch oder Kot seien «selten». Das BLV empfiehlt daher in einem Merkblatt, Nachgeburten nicht im Freien zu deponieren und vor allem nicht dem Hofhund zu verfüttern – und: Hundekot von Weiden zu entfernen.

An Letzteres würden sich viele Hündeler leider nicht halten, so die Erfahrung von Franz Portmann. Mehrmals habe er fehlbare Hundehalterinnen und -halter in flagranti erwischt und zurechtgewiesen. Hundehaltenden stellten in diesem Zusammenhang immer wieder dieselbe Frage: Wieso wir und die anderen nicht? Gemeint ist die Kotaufnahmepflicht, die für Hundekot gilt, nicht aber für Pferdeäpfel beispielsweise. Auch stellt Portmann fest, wie gross das Unwissen bei den Hündelern ist. «Oft heisst es dann, die Kühe würden ja schliesslich auch auf die Weide koten. Als ob das dasselbe wäre!»

Kot und Mist ist nicht dasselbe

Wer meint, Hundekot sei mit Exkrementen anderer Tiere vergleichbar, begeht nämlich einen Denkfehler. Denn Kot ist nicht gleich Mist. Unter Kot versteht man Ausscheidungen von fleischfressenden Tieren sowie von Menschen, während Mist ausschliesslich von pflanzenfressenden Tieren stammt. Durch diese unterschiedliche Herkunft und Zusammensetzung wird Kot und Mist auch unterschiedlich schnell abgebaut.

Während Mist auf natürliche Weise wiederverwendet und vom Menschen sogar als Dünger genutzt wird, ist Kot für Wald und Feld schädlich. Ausserdem bedroht Mist die Gesundheit von Mensch und Tier viel weniger stark als Kot. In Letzterem können sich Parasiten wie eben *Neosporum canium* verbreiten – und er wird nicht selten in der Natur von anderen Tieren gefressen.

Hundehalterinnen und -halter tun auch sonst gut daran, ihre Vierbeiner nicht auf die Kuhweide zu lassen. Denn genau so wie Hundekot für Kühe und Rinder zur Gefahr werden kann, kann ein Ausflug auf die vor allem gegüllte Weide dem Hund gefährlich werden. Schlabbert der nämlich die ausgetragene und für den Hund herrlich lecker duftende Jauche aus, kann er mit dem Gift des Bakteriums ***Clostridium botulinum*** in Berührung kommen und schlimmstenfalls tödlich erkranken.

Um seine Kühe künftig besser schützen zu können, überlegt sich Franz Portmann nun, am Zaun seiner Weide Schilder anzubringen, die auf die Gefahr von Hundekot für Kühe aufmerksam machen. In der Hoffnung, dank Aufklärung bald nicht mehr so viele Fehlgeburten hinnehmen zu müssen.

Quelle: Tierwelt

Mit Schildern wie diesem probieren Bauern, auf das Problem aufmerksam zu machen.

Kreisprimarschule Hauenstein-Ifenthal / Wisen

Vorsätze der 1./2. Klasse fürs 2022

Kimis Vorsätze:

Ich will im neuen Jahr Sport machen.

Ich werde die Vögel füttern.

Ich werde netter sein.

Ich tu jeden Morgen unsere Katzen füttern.

Marios Vorsätze:

Ich werde sportlicher.

Ich werde lieb sein zu Mia und Livia.

Ich will mehr Lego bauen.

Yannicks Vorsätze:

Ich will mein Zimmer mehr aufräumen.

Ich will ein gutes Gotti in der 3.Klasse.

Ich will besser im Unihockey werden.

Niels Vorsätze:

Ich möchte lieber sein.

Ich möchte einmal pro Monat mit dem 3D-Drucker drucken.

Majas Vorsätze:

Dass ich mich gesünder ernähre.

Dass ich netter bin.

Dass ich das Zimmer mehr aufräume.

Dass ich mehr Fotos mache.

Colins Vorsätze:

Jeden Tag eine halbe Stunde nach draussen gehen.

Kilians Vorsätze:

Ich will mehr Sport machen.

Ich spare mein Geld, bis ich ein Sofa kaufen kann.

Ich tu jeden Freitag mein Zimmer aufräumen.

Mea-Sallais Vorsätze:

Gesünder zu essen wie meine Tante Tirja.

Netter zu sein.

Ich tu mehr lesen.

Jeden Sonntagmorgen Turnen.

Armandos Vorsätze:

Ich möchte mein Zimmer besser aufräumen.

Fynns Vorsätze:

Ich möchte mein Zimmer aufräumen.

Ich möchte mehr Lego bauen.

Ich möchte besser Unihockey spielen.

Gians Vorsätze:

Ich möchte in die Badi.

Ich will ins Bowlen.

Ich möchte oft draussen sein.

Angelos Vorsätze:

Ich möchte schlitteln neben Nicoles Haus mit Fynn.

Ich will in der 3. Klasse einen guten Gotti.

Das Duke nie krank wird.

Dass ich mit meinem Hobby gut starte.

Elenas Vorsätze:

Ich will jeden Monat ein Buch lesen.

Ich will mich in der Mathematik verbessern.

Ich will mehr malen.

Ich will mehr basteln.

Livias Vorsätze:

Ich räume jeden Tag mein Zimmer auf.

Ich bin zehn Tage brav.

Ich renne jeden Tag zweimal ums Haus.

Ab heute schlafe ich in meinem Bett.

Cecilias Vorsätze:

Ich möchte ein Gotti.

Ich will einen Hund.

Allen ein schönes 2022!

Anno dazumal: Erinnerungen an 1914 - Bau der Fortifikation Hauenstein

Mein Name ist Urs Hof. Ich wurde 1901 in Ifenthal geboren und kam, wie meine 7 Geschwister, im Schlafzimmer meiner Eltern zur Welt. Fünf meiner Geschwister, 2 Buben und 3 Mädchen, sind während der Geburt oder kurz danach gestorben. Der Pfarrer meinte, das sei ein Zeichen Gottes. Meine Eltern hatten kein Geld für einen Doktor oder eine Hebamme. Bei der Geburt geholfen haben immer die Erna vom Engistein und mein Vater. Er war geschickt und hat Geissen und Kälber bei schwierigen Geburten selbst „geholt“, denn einen Viehdoktor konnten wir uns nicht leisten. Wir hatten damals weder Wasser noch Strom, wuschen uns am Brunnen, der auch dem Vieh als Tränke diente.

Wir Kinder waren voll in den elterlichen Betrieb eingespannt. Vom vierten Lebensjahr an arbeiteten wir täglich viele Stunden im Bauernhof. Natürlich gingen wir alle zur Schule, was meinen Vater fast täglich ärgerte. Er vertrat die Meinung, dass man auf dem Hof genug fürs Leben lerne. Aber ich will heute nicht von diesen strengen und mühsamen Kinderjahren erzählen, sondern von einer Zeit, an die ich oft zurückdenke.

Es sind die Tage des 2 August, September und Oktober 1914, welche ich nicht vergesse. Das war eine aufregende brenzlige Zeit. Der Juli und August 1914, glühend heisse Sommertage auf dem Hauenstein. Die Stimmung war nervös, die Weltlage explosiv. Doch jetzt mal der Reihe nach:

Am Samstagmorgen, 1. August 1914, kurz nach 10 Uhr, begann in Ifenthal die Glocke zu läuten. Diese Glocke läutete nur, wenn Feuer ausbrach oder sonst etwas Schlimmes geschehen war. Die Glocke jammerte, so, als ob sie um Hilfe rief. Mein Vater befahl mir, sofort nach Hauenstein zu laufen, um nachzufragen, was los sei. Das tat ich und rannte, nervös und schwitzend, nach Hauenstein. Dort war der Gemeindepräsident eben daran, das Mobilmachungsplakat aufzuhängen. Die Menschenmenge wurde grösser, denn von überall her eilten Menschen nach Hauenstein, um die Mobilmachungsinstruktionen zu lesen.

Am Mittwoch, 30. Juli, hatte der Bundesrat die gesamte Armee auf Pikett gestellt und jetzt, am 1. August, löste er die allgemeine Mobilmachung der Armee aus. Der Mobilmachungsbefehl, 4000 Telegramme, wurde telegrafisch von Bern an alle Kantone, Gemeinden, Bahnhöfe und Zeitungen gesendet. Er ging auch an alle wichtigen Zeitungen des Auslandes. So rückten zwischen dem 3. und 7. August 220'000 Mann sowie 40'000 Pferde und Maulesel an ihren Zieleorten in der ganzen Schweiz ein.

Die Stimmung war sehr angespannt, Deutschland war eben im neutralen Belgien einmarschiert, um Frankreich in den Rücken zu fallen, der Erste Weltkrieg begann. Wie wir dann später hörten, sollte das Ganze an Weihnachten vorbei, und unser Vater wieder zuhause sein…

Der Erste Weltkrieg hatte begonnen: 40 Länder. 60 Millionen Soldaten, 15 Millionen Leichen… Mein Vater fluchte, meine Mutter weinte, wir Kinder waren ratlos. Der Befehl der Armee lautete, dass mein Vater so schnell wie nur möglich in der Turnhalle Schützenmatte Olten einzurücken hätte. Die älteste Schwester half meinem Vater beim Suchen der Uniform, half beim Packen des «Aff», dem haarigen Tornister, und sie erhielt dabei tausend Instruktionen. Meine Mutter war damit beschäftigt, Proviant für drei Tage in Leinensäcklein zu verpacken und meinem Vater 1000 Fragen zu stellen. Mein Vater redete ununterbrochen und befahl harsch, was in den kommenden Wochen zu tun sei.

Der Vater verschwand am nächsten Morgen, zusammen mit andern aus dem Dorf nach Olten. Wir wussten damals noch nicht, dass er uns in den kommenden 4 Jahren immer wieder für Monate allein lassen musste.

Ein paar Tage später tauchten Soldaten und zwei Offiziere bei uns auf und konfiszierten ein Pferd. Mutter war entsetzt! Wie ums Himmels willen sollte sie, alleine mit Ihren Kindern, die kommenden Arbeiten verrichten?

Hier auf dem Hauenstein veränderte sich die Welt völlig!

Der Solothurner Jura war 1914 eine wilde Landschaft mit wenigen Strassen, fast ein Dschungel. Nach der allgemeinen Mobilmachung (Vorbereitung der Armee auf einen Einsatz) vom

3. August 1914 begannen 14'000 Wehrmänner und Zivilangestellte, darunter viele Italiener, aufgrund der vorbereiteten Pläne im 24-Stunden-Betrieb mit dem Bau der Fortifikation Hauenstein. 1'100 Pferde besorgten die Transporte. Es wurde rund um die Uhr im Dreischichtenbetrieb gearbeitet, wobei eine Schicht acht Stunden - plus Hin- und Rückweg, zu Fuss, dauerte.

Wir auf unserem Hof hatten von einer Stunde zur andern fremde Gäste, 8 Soldaten aus dem Bernbiet, die nun bei uns wohnten. Sie schliefen zuerst im Heu, waren als Bauerbeiter an der sogenannten Südstrasse eingeteilt, die in Ifenthal begann und die sich bis zum Kilchzimmer erstrecken sollte. Die Gegend erzitterte unter den Explosionen der Sprengungen, denn es eilte. Im Dorf glaubte niemand, dass die Soldaten mit Hilfe der italienischen Maurer, diese Projekte in so kurzer Zeit zustande brächten.

Gleichzeitig begannen Bautrupps beim Ober-Chall an einer Strasse zu bauen, welche bis nach Langenbruck führen sollte. Eine schwierige Aufgabe. Die Luft schwirrte, voll von Staub, Lärm, Befehlen. Militärküchen rollten an, Materialdepots wurden gebaut, innerhalb von ein paar Tagen war Hauenstein-Ifenthal ein Heerlager geworden. Kein Stein bleib auf dem andern, die Landschaft veränderte sich. Im August erlebten wir Kinder, wenn wir mal kurz abschleichen konnten, eine neue Welt. Und als wir dann hörten, dass sogar von der Spitze des Belchen 7 Meter weggesprengt wurden, damit dort eine Plattform zur Beobachtung des Elsass entstand, waren nicht mehr zu halten. Aber leider wurde kurze Zeit später das Gebiet der Fortifikation zur Sperrzone erklärt und wir mussten «draussen» bleiben… Ohne Passierschein - kein Durchkommen.

26 Kilometer Militärstrassen entstanden. Erstellt wurden bis 1918 ca. fünfhundert Tief- und Hochbauten. Dutzende Kilometer Gräben entstanden (pro Laufmeter Grabenbau wurden 85 Stunden Zeitaufwand gerechnet), Kommandoposten, Telefonzentralen, Telefonleitungen, Munitionslager, ein Spital, ein Pferdespital, Geniedepots, Scheinwerferpositionen, Reservoirs und Wasserleitungen, Unterkünfte, Stallungen und Depots für alle notwendigen Güter, Heulager, Schneiderei und Vieles mehr.

Auch die Zerstörung aller Oltner Brücken und der beiden Hauenstein-Eisenbahntunnel war bald vorbereitet.

Ab August bis Mitte November 1914 waren die Infanteriewerke, die Fuss- und Feldbatteriestellungen feldmässig ausgebaut, drei Gruppenstützpunkte vollendet und gefechtsbereit.

Bis im August 1917 wurden alle wichtigen Arbeiten, inklusive 39 Kasematten (Bunker), abgeschlossen.

Die Feuerlinie mit Verbindungsgräben war mehr als 28 Kilometer lang, die ganze Frontlänge mass 48 Kilometer. Sie reichte vom Born (Kappel) in einem grossen Bogen bis nach Obergösgen. Es gab Stellungen für 126 Geschütze.

Acht Telefonzentralen sorgten für die nötige Kommunikation.

Der Generalstabschef, Theophil Sprecher von Bernegg war oft in der Gegend zu sehen, er hielt seine Besprechungen meist um 6.45 Uhr hoch zu Ross, vor der Kirche in Ifenthal ab. Wir erstarrten vor Ehrfurcht, wenn wir ihn sahen, und ein paarmal erhaschten wir sogar einen Blick auf das Auto von General Wille, einem Mann mit finsterem Blick.

Die Schweiz von 1914 in Zahlen

- 3'828'431 Einwohner. Heute: 8,5 Mio.
- 12% Ausländer. Heute: 25%.
- Kosten für Nahrungsmittel 43% der Haushaltbudgets. Heute 8%.
- Mütter hatten im Schnitt 2,93 Kinder; heute 1,53.
- Die durchschnittliche Lebenserwartung betrug für Frauen 56,8 Jahre und 53,5 Jahre für Männer. Heute 85 Jahre für Frauen, 81 Jahre für Männer.
- Kindersterblichkeit auf 1000 Geburten: 101,6 Die höchste Rate wies der Kanton Freiburg mit 150,5 toten Kindern auf. Dies weil der katholische Kanton damals Hebammen nicht zuliess!
- Verbreitet war die Diphterie (4051 Fälle) sowie 125 Fälle des Wochenbettfiebers.

Christoph Rast

Weitere Infos und Bilder unter
www.fortifikation-hauenstein.ch
oder beim Autor

FORTIFIKATION HAUENSTEIN 1914-1918

Rätsel *Spiegel*

Finde die 10 Unterschiede

mittel schwer

4	1			6	5			7
		6			7	4	8	
2		7	4	9				6
	6			7		1		
3		1	5				7	2
	9			4	2	3		8
1		8	6				2	9
	2			1	8	6	4	
6			3				1	

sehr schwer

			8	3				
				7	4		5	
		4			6			8
2				8				9
	6		1		2	4		
		5	7			9		3
9	8							5
		1		6	5			4

Inserate *Spiegel*

Jungschützenkurs 2022

Bist auch Du interessiert an Kameradschaft, am sportlichen Schiessen und der Ausbildung am Sturmgewehr 90. Dann melde Dich an.

Der Jungschützenkurs 2022 bietet dir

- Einen ausgebildeten Leiter
- Kenntnis im sicheren Umgang mit Gewehren
- Richtige Handhabung des Sturmgewehrs 90
- Schiesssportliche Wettkämpfe
- Kameradschaft

Termine:	**April bis Ende August; 6 – 8 Mal**
	In der Regel am Samstag von 14^{00} - 16^{00}
Wo:	**Schützenhaus in Wisen**
Wer:	**alle mit Jahrgang 2002 – 2007**
Auskunft:	**Fabian Egger, 079 569 68 08, fabegg726@bluewin.ch**

Anmeldung: **bis am 28.02.2022**

Güdel-Electronics

Ihr Partner für Bild, Ton und PC-Support

Bahnhofstrasse 13, CH-4448 Läufelfingen
www.guedel-electronics.ch

Ihr Sorglos Paket
für PC, Tablets etc.

anrufen und informieren

- **Wir unterstützen Sie im Umgang mit Ihren Geräten**
- **Verkauf und einrichten von Neugeräten**

062 299 51 51

THE MIDTOWN PUB

HAU-REIN.CH

MIR HEI IM 2022 VORUSSICHTLICH OFFE:

FR. 21. JANUAR	PUB NIGHT	2G+
10. & 11. MÄRZ	FASNACHT	???
FR. 22. APRIL	PUB NIGHT	
20. & 21. MAI	ALTBIER-FESCHT	
FR. 01. JULI	PUB NIGHT	
FR. 19. AUG.	PUB NIGHT	
FR. 30. SEPT.	PUB NIGHT	
FR. 28. OKT.	HAXEN NIGHT	
18. & 19. NOV.	IRISH FESTIVAL	

THE REAL IRISH | BEER | DRINKS | FOOD | MUSIC

Wildsaupfeffer

aus einheimischer Jagd

in der **Skihütte Staffelalp Zeglingen**

5. / 6. Februar 2022

An diesem Wochenende haben wir am **Samstag von 12:00 bis 21:00 Uhr** und am **Sonntag von 10:00 bis 19:00 Uhr** geöffnet.
(am Sonntag bis 18:00 Uhr warme Küche)

Reservation unter 079 689 51 26

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

PRO SENECTUTE
GEMEINSAM STÄRKER

Hilfen zu Hause
Steuererklärungsdienst und Administrativdienst

Für den Bereich Administrative Hilfen suchen wir

Freiwillige Mitarbeiter/innen im AHV-Alter für den Steuererklärungsdienst und Administrativdienst

Sie übernehmen Steuererklärungs-Mandate älterer Menschen und unterstützen Seniorinnen und Senioren bei ihren monatlichen Zahlungen. Damit leisten Sie einen wertvollen Beitrag zum Erhalt der Selbständigkeit jener Personen.

Sie bringen mit:

- Kenntnisse im Steuerwesen Kanton Solothurn
- Vertrautheit im Zahlungsverkehr und bei administrativen Aufgaben
- Digitale Fähigkeiten
- Kommunikative und soziale Kompetenz, insbesondere Geduld und Verständnis für die Anliegen von älteren Menschen
- Tadelloser Betreibungs-und Strafregisterauszug

Wir bieten Ihnen:

- Einsatzweise Pauschalspesenentschädigung
- Jährliche Weiterbildung
- Dankbarkeit und Anerkennung Ihrer Kundinnen und Kunden
- Wertschätzung unserer Organisation

Fühlen Sie sich angesprochen?
Über Ihre Kontaktaufnahme freuen wir uns.

Pro Senectute Kanton Solothurn
Fachstelle Solothurn/Thal-Gäu: Corinne Fankhauser
032 626 59 67 corinne.fankhauser@so.prosenectute.ch

Fachstelle Olten: Theres Jäggi
062 287 10 20 theres.jaggi@so.prosenectute.ch

Saison 2021/2022
in der Skihütte Zeglingen

Skiriege Stallelalp Zeglingen

Saisoneröffnung ist am **Samstag, 4. Dezember 2021.**

Fondue jeweils am **Samstag**

Silvesterfeier ab 19:00 Uhr

Am 5./6. Februar 2022 gibt es unseren beliebten **Wildsaupfeffer.**

Saisonschluss mit **Buurezmorge** ist am Sonntag, 13. März 2022.

Bei Schnee jeweils **Skilift** in Betrieb und **Langlaufloipe** gespurt. **Skirennen** bei guten Schneeverhältnissen.

Unsere **Öffnungszeiten**:
Samstag 13:00 – 21:00 Uhr
Sonntag 10:00 – 19:00 Uhr
(am Sonntag bis 18:00 Uhr warme Küche)

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Weitere Infos auf www.skiriege.ch

Bei einem Besuch in unserer Skihütte gilt die Covid Zertifikatspflicht.

General Wille-Haus geöffnet

Von Mitte November bis Mitte März bewarten Mitglieder des SAC Olten in freiwilliger Arbeit das Willehaus. Das Haus liegt am Weg zur Belchenflueh. Es liegt ideal für Familien, Wanderer, Biker und Schneesportler. Hausgemachte Suppen, Würste, kleine Dessert, sowie heisse und kalte Getränke werden den Gästen gerne serviert.

Die Teams und der Hüttenchef freuen sich auf Ihren Besuch.

Wegen den Einschränkungen im Zusammenhang mit der Coronavirus-Pandemie ist der Zugang nur mit Zertifikat gestattet.

Öffnungszeiten:
Samstag von 11.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Sonntag von 09.00 Uhr bis 16.00 Uhr

An Weihnachten, 25./26. Dezember geschlossen.

Infos unter: sac-olten.ch/huetten/general-wille-haus

Ganzheitliche Trainingsform

Faszien Fitness

Ab Donnerstag 28. Oktober 2021
19.00-20.00 Uhr
in der Turnhalle Wisen

Mitbringen:	Matte oder Wolldecke, bequeme Kleider
Kosten:	Gruppen-Lektion CHF 20.00 1 Schnupperlektion gratis
Kursleiterin:	Marlis Nussbaumer Froburgstrasse 1 4633 Hauenstein-Ifenthal 062 293 35 05 079 538 67 86

Herzlich willkommen
zum gelenkschonenden, effizienten Training!

Frauenturnen in Wisen

In unseren Turnstunden wird allen Teilnehmerinnen etwas geboten, über Fitness, Kraft-, Koordinations- und Balanceübungen wie auch Ballspiele, dabei sind auch immer unsere Lachmuskeln ein Begleiter. Durch die vielseitigen und abwechslungsreichen Lektionen wird die Freude an der Bewegung beibehalten.

Wir sind kein Verein und haben daher keine Verpflichtungen ausserhalb der Turnstunde. Schau doch mal rein.

Wann:	Mittwoch 18:45 – 19:45 Uhr
Wo:	MZH Wisen
Leitung:	Priska von Büren 078 760 84 67 / 062 212 38 45
Vertretung:	Heidi Stadelmann

Bist du auf der Suche nach einer aufregenden Sportart und einem coolen Team?

Dann komm zu den Sissach Frogs und tauche in die Welt des Softballs ein. Softball (ähnlich wie Baseball) ist eine sehr spannende und strategische Sportart, welche sehr viel Spass macht.

Wir sind ein tolles Frauenteam und spielen jeweils am Dienstag von 20 – 22.00 Uhr in Sissach (Wintertraining).

Softball können wirklich alle lernen, egal ob sportlich oder unsportlich, erfahren oder unerfahren, alt oder jung… für jede gibt es eine passende Aufgabe

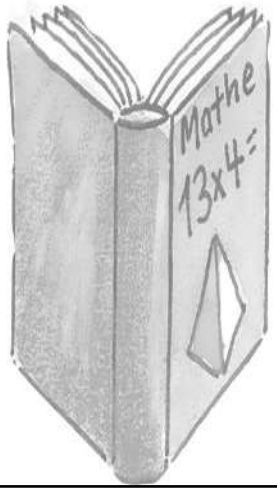
Wir freuen uns auf dich! Melde dich jetzt zu einem Probetraining an und starte deine Zukunft im Softball.

Melde dich bei **Eva Reimann unter 078 628 21 63** für weitere Infos

Nachhilfe in Wisen und Umgebung

Nachhilfeunterricht für die Fächer: Mathematik, Wirtschaft, Deutsch, Englisch und Informatik. Weitere Fächer auch auf Anfrage!

Bei Interesse gerne melden unter: 077 418 08 52
Sascha Bütikofer



ESSEN
TRINKEN
SCHLAFEN

Gasthof Löwen
Urs + Emma Rickenbacher
Hauptstrasse 23
CH-4634 Wisen/SO
Tel 062 289 40 30
Fax 062 289 40 35
www.gasthof-loewen-wisen.ch
Mi. und Do. Ruhetag

Die Beiz im Dorf für ALLE Fälle!

restaurant SONNE
Daniel Bitterlin
Hauptstrasse 62 CH - 4634 Wisen

Frische Küche traditionell schweizerisch und Argentinische Fleischspezialitäten.
Wir empfehlen uns für Ihren Anlass, wie zum Beispiel:
Weihnachtsessen -Konfirmation - Taufe - Geburtstag

Dienstag 16.00-24.00
Mittwoch bis Samstag 9.00-24.00
Sonntag 9.00-21.00

Tel: 062 293 23 32

www.sonnewisen.ch

T. & R. LUDER
Brot & So

BRUNCH-LOKAL
JEDEN SONNTAG
BRUNCH-BUFFET À DISCRÉTION
von 09.00 bis 13.00 Uhr mit:
Rösti, Speck, Würstchen, Fleisch- & Käseplatte, Lachs, Brot, Brötchen, Gipfeli, Müesli, Joghurt, Birchermüesli, hausgemachter Konfitüre, Butter, usw.

Im Preis inbegriffen
1 frisch gepresster Orangensaft und
1 heisses Getränk (Café, Tee, Ovo, Schoggi).

Kosten pro Person CHF 30.00

Kinder bis 2 Jahre: gratis
Kinder 3 bis 12 Jahre: CHF 2.00 pro Jahr

RESERVATIONEN ÜBER
061 599 48 89

Wir freuen uns auf ihren Besuch
das Brot & So Team

HOLZOFENBÄCKEREI MIT CAFÉ
WWW.BROTUNDSO.CH

BAD RAMSACH QUELLHOTEL
durchatmen am Wisenberg

RAUS AUS DEM ALLTAG!
Seit über 500 Jahren fliesst aus unserer Hausquelle das hochwertige und anerkannte Heilwasser.

Öffnungszeiten Bad, Sauna, Dampfbad und Fitnessarena
Montag bis Freitag, 8 bis 21 Uhr
Samstag, Sonntag und Feiertage, 8 bis 19 Uhr

Den ganzen Tag geniessen, ohne zeitliches Limit!

Ramsachstrasse 40, Läufelfingen
CH-4448 Läufelfingen
T + 41 62 285 15 15*, F + 41 62 285 15 00
hotel@badramsach.ch, www.badramsach.ch

BALANCE FAMILIE
das Gute leben
www.balancehotels.ch

Restaurant «Pintli» Ifenthal

HERZLICH WILLKOMMEN

Biker, E- Biker, Wanderer, Töff-Fahrer, Sonnenanbeter, Spassmacher, Hungerleider, Durstige und Rastsuchende!

Öffnungszeiten:
Mittwoch bis Sonntag: 10.00 bis 22.00 Uhr
An Ruhetagen Selbstbedienung im Schöpfli.

Im Pintli können Sie dem Alltag entfliehen.
Thomas Jäggi und Team

Restaurant Pintli Ifenthal
Belchenstrasse 78
4633 Hauenstein Telefon: 062 293 31 51

Gastronomie Seminare
Bankette Übernachtungen
062 205 45 65 www.hupplodge.ch Wisen

hupp LODGE

Direktverkauf ab Bauernhof

■ Natura Beef ■ Lammfleisch ■ Freiland Eier ■ Wachtel-Eier	Hofladeli Gysin Elisabeth Froburgstrasse 45, 4634 Wisen 062 293 23 08
■ Freiland Eier ■ Frische Milch ■ Holz	Looser Ernst & Irma Föhrenhof 71, 4634 Wisen 062 293 23 68
■ Frische Milch ■ Freiland Eier	Nussbaumer Roland Zelgli, 4634 Wisen 079 460 38 48

Ruetihof Wisen.ch

Produkte ab Hof:

Bio-Natura-Beef Rindfleisch
Bio-Weide-Schweinefleisch
Bio-Eier aus Freilandhaltung
Bio-Urdinkel Mehl
Bio-Süssmost
Honig
Schnaps

Yanick Huguenin &
Beatrice Nützi
Rütihof 69
4634 Wisen
079 291 61 45
ruetihof.wisen@gmail.com

Aus Überzeugung, Leidenschaft und mit viel Herz!
Wir haben feines reines Texas Longhorn-Fleisch im Angebot wie auch Kreuzungsfleisch Texas Longhorn x Angus!
Interessiert? Kontaktieren Sie uns!
Thomas Strub, 4633 Hauenstein-Ifenthal
079 359 16 44 // www.biotexaslonghorn.ch

FLEISCH US DR REGION
WURSCHTWAREN US EIGENER PRODUKTION

Roland Maurer & Sandra Hänni
Hüslimatt
4448 Läufelfingen Tel. 062 299 19 50

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 08:00 - 18:30
Samstag 08:00 - 16:00

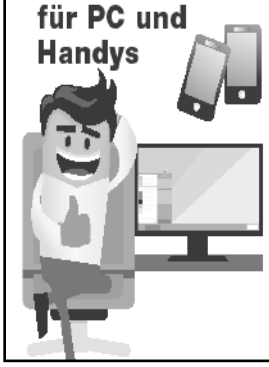
Termine nach Vereinbarung
Schulhausplatz 207, 4634 Wisen

ANNA MACAGNINO
Haar und Nagelstudio
076 586 28 21

NEU
regional zuverlässig flexibel

Güdel-Electronics
Ihr Partner für Bild, Ton und PC-Support
Bahnhofstrasse 13, CH-4448 Läufelfingen
Tel. 062 299 51 51, guedel@guedel-electronics.ch
www.guedel-electronics.ch

Sorglos Paket für PC und Handys



- Wir unterstützen Sie im Umgang mit PC, Tablet, Handy etc.
- Probleme lösen wir schnell und bequem per Fernwartung

Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne
062 299 51 51

Rickenbacher's Garten - Team

Zeglingen
079 / 818 – 32 - 57
erika@wallbrunn.ch
www.wallbrunn

~ Sträucher, Hecken schneiden
~ Gras, Rasen mähen, Hochstammbäume schneiden
~ grosse Laub-und Nadel Bäume zurückschneiden
~ Bäume fällen
~ Entsorgen

Wir halten Ihren Garten / Umgebung in Schwung.

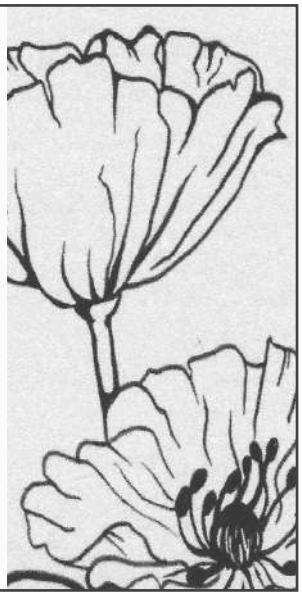
Blumeträff Läufelfingen

Floristik & Geschenke
Tel. 078 314 65 00

Hochzeitsfloristik
Sträusse und Geschenke
Tischdekorationen
Trauerbinderei
Hauslieferdienst

ÖFFNUNGSZEITEN

Montag geschlossen
Di. bis Fr. 8.30 - 12.15 13.30 –18.00
Samstag 8.30 durchgehend bis 14.00
E-Mail: bluemetraeff@gmx.ch
Instagram: bluemetraeff_laeufelfingen



Nehmen Sie Ihren **Abfall**

mit nach Hause und entsorgen Sie ihn dort fachgerecht.

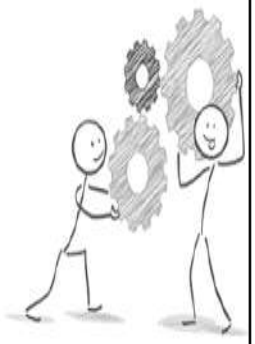
Herzlichen Dank.

www.stopplitteringschweiz.ch

Ob Landwirt, Handwerker, Coiffeuse oder Kosmetikerin – wir bringen Ihre Zahlen auf die Reihe

Buchhaltungsbüro Marzoli & Manfrin

- Buchhaltungen und Abschlüsse
- Steuererklärungen
- Lohnbuchhaltungen



Edmond Marzoli & Malaika Manfrin
4495 Zeglingen
061 981 35 67 / 079 356 36 15 / marzoli@eblcom.ch

Nail Studio

Nagel & Handpflege

- Handpflege für Frau und Mann
- Neumodelage mit French Manikure
- Nail - Design
- Naturnägel - Verstärkung
- Auffüllen und Reparaturen

Renata Eschbach
Hauptstrasse 21
4448 Läufelfingen
079 560 62 58

Risberger Hörlidieb

Das Coiffeurstübli mit Charme

Regula Bitterli
Risberg 65
4634 Wisen/SO

Anmeldung:
Telefon: 062 293 39 35
Handy: 079 265 81 86

Arbeitstage: Montag bis Samstag
Abends auf Anfrage
Termine nur auf Voranmeldung

www.risbergerhoerlidieb.ch

Marlis Nussbaumer
Froburgstrasse 1
4633 Hauenstein **Mobile 079 538 67 86**

Fussreflexzonen-Massage

Wer sich eine Massage gönnen möchte, ist bei mir am richtigen Ort. Ab Januar 2020 biete ich an:

- **Fussreflexzonen-Massage** mit Sicht– u. Tastbefund
- **Narbenentstörung**

Ich habe Kenntnis von verschiedenen Krankheitsbildern die man gut mit Fussreflexzonen-Massage unterstützend behandeln kann.

Gerne gebe ich weitere Auskünfte persönlich und freue mich auf Ihre Kontaktaufnahme, **Marlies** Nussbaumer

Kindertagesstätte

Wisebärg

Schulstrasse 50 4497 Rünenberg

Kita-Leiterin Nicole Bürgin
061 983 02 62
info@kita-wisebaerg.ch
www.kita-wisebaerg.ch

Bei uns steht das Wohl

Gönnen Sie sich etwas Gutes!

Craniosacral-Therapie

Eine sanfte Therapieform für Körper, Geist und Seele.

Wann kann Craniosacral Therapie hilfreich sein?

- Migräne, Kopfschmerzen
- Nach Operationen und Unfällen
- Bei stressbedingten Symptomen Depressionen
- Rückenbeschwerden
- Schulter- , Nackenbeschwerden
- Störungen des Immunsystems
- Erschöpfungszuständen
- Menstruationsbeschwerden
- Als Schwangerschaftsbegleitung
- Hyperaktivität
- Lernschwierigkeiten
- Konzentrationsschwierigkeiten
- Verdauungsbeschwerden
- Kiefergelenksbeschwerden
- Zahnregulationen

Annemarie Zengaffinen, Dipl. Craniosacral Therapeutin,
Ifenthalerstrasse 61, 4633 Hauenstein-Ifenthal
Tel. 062 293 38 04, Natel 079 366 71 96

Ihr familiärer Volkswagen-Partner seit über 90 Jahren im Oberbaselbiet!

GarageRuediStrub Buckten

062 285 00 20 | info@ruedistrub.ch | www.ruedistrub.ch

Veranstaltungs– und Entsorgungskalender der Gemeinden Hauenstein-Ifenthal, Wisen und Umgebung

Datum	Veranstaltung	Organisation	Lokal/Ort/Zeit
Februar 2022			
Sa / So 5. / 6.	Wildsaupfeffer	Skiriege Zeglingen	Skihütte Zeglingen, Sa 12-21, So 10-19 mit Zertifikat, Reservation 079 689 51 26 → **siehe Inserat**
März 2022			
So 13.	Saisonschluss mit Buurezmorge	Skiriege Zeglingen	Skihütte Zeglingen, mit Zertifikat Reservation 079 689 51 26
Mo 21.	Seniorenmittagstisch	Anita Mathiuet & Regula Weber	Restaurant Löwen Wisen, 12.00, Anmeldung bis 15.03. bei A. Mathiuet 062 293 41 74 oder R. Weber 079 745 20 92

Entsorgungskalender 2022	**Hauenstein-Ifenthal**	**Wisen**
Kehricht	Freitag 11. Februar	Freitag 11. Februar
	Freitag 25. Februar	Freitag 25. Februar
	Freitag 11. März	Freitag 11. März
	Freitag 25. März	Freitag 25. März
Altpapier/Karton	Mittwoch 16. Februar	Dienstag 29. März
Sperrgut	Freitag 11. März	Freitag 25. Februar